

Antrag

der Fraktion der FDP/DVP

**zu der Großen Anfrage der Fraktion der FDP/DVP
– Drucksache 16/1095**

**Die Polizei in Baden-Württemberg – Polizeireform, Evaluierung, Korrekturbedarf;
hier: Umsetzung des von der Evaluierungskommission empfohlenen 14er-Modells zur Korrektur der Polizeireform**

Der Landtag wolle beschließen,
die Landesregierung zu ersuchen,

in Korrektur der Polizeistrukturereform die vom Lenkungsausschuss im Abschlussbericht EvaPol mit deutlicher Mehrheit empfohlene Schaffung zweier zusätzlicher regionaler Polizeipräsidien sowie moderater Zuschnittsänderungen entsprechend dem im Abschlussbericht dargestellten 14er-Modell umzusetzen.

11. 07. 2017

Dr. Rülke, Dr. Goll
und Fraktion

Begründung

Baden-Württemberg braucht eine leistungsstarke, bürgernahe und effiziente Polizei. Die von anerkannten Fachleuten vorgenommene Evaluation der Polizeireform zeigt, dass mit der Umsetzung des sogenannten 14er-Modells die Zuschnitte der Polizeipräsidien deutlich verbessert, kriminalgeografischen Belangen Rechnung getragen und die Zusammenarbeit mit der Staatsanwaltschaft erleichtert wird. Die Entfernung einzelner Polizeipräsidien zu Kriminal- und Einsatzschwerpunkten wird verringert. Das Modell greift zudem die Hauptkritikpunkte der kommunalen Landesverbände auf. Auch der Hauptpersonalrat der Polizei befürwortet die Umsetzung dieses Modells, weil er von den damit einhergehenden Verbesserungen überzeugt ist.

Angesichts der Bedeutung der Polizei für die innere Sicherheit und dieser eindeutigen Voten anerkannter Fachleute muss die Politik die polizeifachlichen Belange bei der Korrektur der Polizeireform in den Mittelpunkt stellen und das 14er-Modell umsetzen.

Eingegangen: 12.07.2017/Ausgegeben: 12.07.2017

*Drucksachen und Plenarprotokolle sind im Internet
abrufbar unter: www.landtag-bw.de/Dokumente*

Der Landtag druckt auf Recyclingpapier, ausgezeichnet mit dem Umweltzeichen „Der Blaue Engel“.